

## Sitzungsvorlage Nr. V/2015/0146

**Zuständig:** Fachbereich Jugend  
**Verfasser:** Hollekamp, Wilfried



Ahaus, 14.01.2015

### Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	03.02.2015	TOP: 3	öffentlich
<b>Schul- und Sportausschuss</b>	<b>12.03.2015</b>	<b>TOP: 5</b>	<b>öffentlich</b>

### Beratungsgegenstand

#### **Ferienbetreuung für Kinder weiterführender Schulen**

### Beschlussvorschlag

Der Schul- und Sportausschuss beauftragt das Jugendwerk Ahaus e. V. für das Kalenderjahr 2015 mit der Planung, Koordinierung und Durchführung einer Ferienbetreuung (außer Weihnachtsferien) für die Kinder der 5. und 6. Klassen weiterführender Schulen. Die Erfahrungen mit den Angeboten aus dem Jahr 2015 sind auszuwerten und Anfang 2016 im Jugendhilfe- und Schul- und Sportausschuss vorzustellen.

### Sachdarstellung

Der Rat der Stadt Ahaus hat in seiner Sitzung am 09.04.2014 die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen den Betreuungsbedarf zu ermitteln und die weitere Beratung an den Jugendhilfe- und Schul- und Sportausschuss zu verweisen.

In der Schulleiterkonferenz am 24.09.2014 ist die Ferienbetreuung für die 5. und 6. Klassen an weiterführenden Schulen ausführlich besprochen worden. Der vom Fachbereich Jugend vorbereitete Bedarfsabfragebogen (Anlage 1) wurde mit den Beteiligten abgestimmt. Die Schulleitungen sagten zu, den Fragebogen in den entsprechenden Klassen zu verteilen und den Betreuungsbedarf Anfang November 2014 dem Fachbereich Jugend mitzuteilen. Abgefragt wurde der Betreuungsbedarf für alle Ferienwochen, außer den Weihnachtsferien. Die Abfrage hat auch in den 4. Klassen der Grundschule stattgefunden, um einen reibungslosen Übergang von den Grund- zu den weiterführenden Schulen zu gewährleisten.

Ergebnis der Bedarfsabfrage ist, dass grundsätzlich ein Betreuungsbedarf angemeldet wird, der Abfragebogen aber häufig sehr unvollständig ausgefüllt wurde. So wurden z. B. alle oder keine Ferienwochen angegeben, Unklarheiten über eigene Urlaubspläne oder Betriebsurlaub genannt, Betreuungsmöglichkeiten durch noch nicht terminierte Ferienlager oder durch die Großeltern in Aussicht gestellt usw.. Die Anlage 2 gibt einen Überblick über die Anzahl aller Betreuungswünsche, in der Anlage 3 sind die Betreuungswünsche erfasst, die von den Eltern bereits sehr konkret genannt wurden. Beiden Listen ist zu entnehmen, dass der Bedarf in den einzelnen Ferienwochen sehr unterschiedlich zu sein scheint.

Gemeinsam mit Mitarbeitern des Jugendwerkes und des Berufsorientierungszentrums wurde dann über die Möglichkeiten einer angemessenen Ferienbetreuung diskutiert. Mit den Mitarbeitern des Jugendwerkes aus dem Grunde, weil sich schnell herauskristallisierte, dass die Organisation und Durchführung einer Ferienbetreuung in diesem Umfang wohl nur unter Beteiligung von hauptamtlichem Personal möglich ist. Die Überlegung, mit dem BOZ zusammenzuarbeiten, ist daraus entstanden, die optimale Infrastruktur (Kantine, Außengelände, Kletterhalle, Werkstätten,

Werkzeuge usw.) zu nutzen, die sicherlich für ältere Kinder Anreize bietet. Natürlich gibt es auch Überlegungen, mit anderen freien Trägern Angebote vorzuhalten. Die weitere Koordination und Planung dieses Projektes soll dem Jugendwerk Ahaus e. V. übertragen werden.

Die Verwaltung schlägt folgende Vorgehensweise vor:

- das Kalenderjahr 2015 wird als "Probejahr" gesehen und es wird in allen Ferienwochen (außer Weihnachtsferien) ein Betreuungsangebot zur Verfügung gestellt
- die Erfahrungen aus dem Jahr 2015 werden ausgewertet und Anfang 2016 im Jugendhilfe- und Schul- und Sportausschuss vorgestellt
- Anfang 2016 entscheiden diese Ausschüsse über das weitere Vorgehen

Nachstehende Betreuungsangebote sind für das Jahr 2015 geplant:

- bei einer Gruppengröße bis zu 3 Kindern wird das Betreuungsangebot im "normalen" Alltag des Jugendwerkes integriert
- bei einer Gruppengröße von 3 bis 9 Kindern wird es ein eigenes Ferienprogramm mit Mitarbeitern des Jugendwerkes geben
- ab einer Gruppengröße von 10 Kindern sind Projektwochen mit dem BOZ und anderen Partnern möglich

Bei allen Betreuungsangeboten ist eine Zusammenarbeit mit Ferienspielen usw. möglich, da es kein Konkurrenzangebot zu seit Jahren bestehenden und bewährten Ferienangeboten in Ahaus geben soll.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Ja                       Nein

Da das Anmeldeverhalten nicht absehbar ist und eher von kleineren Anmeldezahlen ausgegangen wird, soll dieses Projekt durch die Elternbeiträge und aus Mitteln des Jugendwerkes finanziert werden.

### **Anlagen**

Anlage 01 - Bedarfsabfragebogen

Anlage 02 - Betreuungsbedarf gesamt

Anlage 03 - Betreuungsbedarf konkret